

Drehscheibe der Mobilität

Um den Bahnhofsvorplatz ist es nie ganz ruhig geworden und Ideen gab und gibt es zuhauf. Erst war es das Einkaufszentrum, welches sich hier breit machen wollte. Dann waren es Überlegungen unserer Fraktion, dort ein Hotel zu errichten, was aber der Gemeinderat nicht wollte. Oder ein Märklin-Museum, für das alle waren, bis auf die Firma Märklin selbst.

Wenigstens werden unsere Forderungen für eine Mobilitätszentrale in die Planungen eingebracht: Fahrkartenkauf, Verleihzentrum für E-Bikes, Elektroautomobile, Carsharing! Manches, was heute für einige noch wie Zukunftsmusik klingt, wird dennoch kommen.

Weil wir dort eine Mobilitätszentrale wollen, unterstützen wir die Überlegungen der Stadt, den Bahnhofplatz zu beleben. Ein modernes Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum, was die Attraktivität des jetzigen und künftigen Rathauses ja nicht übertrumpfen soll, aber dem Platzcharakter angemessen ist, könnte dem Rechnung tragen. Wenn die Bürger dorthin kommen, viele Menschen dort arbeiten, mittags von hier aus in die Stadt gehen, dort essen und einkaufen, ist das genau die Belebung, die wir für unsere Stadt wollen. Nachdem wir mit dem Schlossplatz ein glückliches Händchen hatten, es jetzt mit der Kornhausplatzgestaltung weitergeht, wären die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs für den Bahnhofplatz zeitnah umzusetzen.

Auf die Baumpflanzungen darf keinesfalls verzichtet werden, auch nicht wegen der geplanten Tiefgarage. Mehr Grün, eindeutige Wegebeziehungen zur Marktstraße, Innenstadt und ZOB, das sogenannte Stadtsofa mit seinen Sitz- und Verweilmöglichkeiten und das schon jetzt bestehende Café böten einen guten Auftakt für unsere Stadt. Ein ganzes Stadtquartier könnte sich Richtung Jebenhäuser Brücke entwickeln. Dass das Zollamtsgebäude sowie einige Gründerzeitvillen, die es dort tatsächlich gibt, laut Architektenwettbewerb erhalten werden sollen (!), zeigt, wie respektvoll auch die Preisträger mit dem Umfeld umgehen. Das ist nicht selbstverständlich für Göppingen!

Ärgerlich nur, wenn von einigen Akteuren hinter den Kulissen gegen die Stadtverwaltung gearbeitet wird und genau dort eine Hochgarage entstehen soll, wo die Stadt ein Verwaltungszentrum plant. Eine weitere Verschandelung unserer Stadt wäre damit vorprogrammiert und alle Überlegungen hier ein attraktives einladendes Stadtentree zu schaffen für die Katz. Das ist der Grund, warum wir uns mit viel Elan und auch Begeisterung als Sachpreisrichter in den Gestaltungs- und Architektenwettbewerben einbringen. Wenn Sie Ideen haben, bringen Sie sich ebenfalls ein!

Elke Caesar, Eva Epple, Christine Lipp-Wahl, Alexander Maier, Barbara Schrade, Martin Schurr, Christoph Weber